

It will be remarked that the parallaxes seem to increase with increasing brightness of the large star, but to decrease with that of the companion. But the strangest result is the circumstance that all the parallaxes are so sensibly equal. It is known that Mädler considered the stars of these magnitudes to be at about equal distances from us. —

On the same assumption I have also computed parallaxes for those double stars, of which we possess elements. The parallaxes of ξ Bootis, ξ Ursae, γ Vir-

Markree-Observatory. 1879. June 24.

ginis and ζ Herculis appear to be above a tenth of a second of arc.

AB	π	n
3 5	0'118	2
4.6	.158	6
5.6	.067	8
6 7	.067	7
7.7	.064	1

W. Doberck.

Wiederauffindung und Beobachtung des \mathcal{C} II 1867, angestellt auf der Sternwarte Arcetri.

Herr Dr. Raoul Gautier hatte mir schon Anfang Februar eine Sweeping-Ephemeride des \mathcal{C} II 1867 für die diesjährige Erscheinung freundlichst übersandt und obwohl das anhaltende schlechte Wetter nur zuweilen auf kurze Zeit zu suchen erlaubte, so waren doch zwei Nächte sehr heiter, am 18. Februar und 27. März, wo ich gewissenhaft in dem innern angegebenen Raume dieser Ephemeride suchte und behaupten konnte, dass kein Comet darin vorhanden sei. Meine etwas späte Auffindung am 24. April bestätigte diese Annahme, indem der Comet ganz am Rande der ersten Hypothese sich bewegte. Der Comet war aber so schwach und klein, dass ich ihn für einen Nebel III. Classe hielt und erst am 25. April überzeugte ich mich, dass er sicher der erwartete Comet sei, indem er sich genau nach der Ephemeride fortbewegt hatte. Da er am 24. April um

14^h30^m mittl. Zeit, + 9^s und — 20 bis 30" nahe einem Sternchen 11^m stand, so verband ich nun am 25. April diesen Stern mit Lamont 2041 und verglich den Cometen mit einem anderen Stern, den ich aber nicht catalogisirt fand. — Ich konnte daher erst am 26 April, über Mailand, durch die gütige Vermittelung des Herrn Professor Schiaparelli, eine Depesche an die K. Akademie der Wissenschaften in Wien, von dieser Wiederauffindung absenden, die aber diesesmal nicht weiter befördert worden ist. — Erst am 1. Mai, — an welchem Abende auch Herr Prof. Bruhns von Leipzig, den Cometen mit Amici I sah, — konnte ich eine bessere Vergleichung machen, und erlaube mir, Ihnen die Beobachtungen, die mir bisher gelungen sind, zu übersenden, auch die 3 bereits übersandten, zu wiederholen:

1879	Mittl. Zeit Arcetri	$(\mathcal{C} - *)$		Scheinbare AR \mathcal{C}	Scheinbare Decl. \mathcal{C}	Anzahl der Vergl.	Vergl. *
		α	δ				
24 April	14 ^h 30 ^m	+ 0 ^m 9 ^s	— 0 25"	16 ^h 50 ^m 58 ^s 79	—13°32' 9"8		a
25 "	12. 7. 12 ^s	+ 2.21. 0	+ 0. 1.0	16	—13	1	(?)
1 Mai	15. 5. 2	+ 0.54.69	— 9.30.7	16.52.16.15	—14.20 42.2	4	b
13 "	11.30.36	— 1.54.40	— 5.19.9	16.50.35.77	—15.58. 6.8	10	c
17 "	12.11.58	— 0. 4.07	+ 1.21.7	16.49. 2.18	—16.35.29.9	3.7	d
23 "	11. 2.37	— 1.11.61	— 4.22.6	16.46	—17	8	(?)
29 "	12.54.38	— 0.17.30	+ 0.42.4	16.42 26.65	—18.36.52.4	5.5	e
7 Juni	9.56.24	+ 3.24.71	— 0 41 4	16.36.55.37	—20.11. 7.1	3.3	f
8 "	10.13.26	— 0.11.68	+ 2.57.1	16.36	—20.21	11	(?)
8 "	10.55.25	— 0.14.96	+ 5.55.7	16.36.17.76	—20.22.12.3	6	g
10 "	10. 5.37	— 0.23.26	+ 0.19.8	16.35. 9.10	—20.43. 2.8	8.6	h
12 "	10. 1.14	— 1.53.06	+ 2.36.1	16.34. 1.80	—21. 4. 8.6	2	i
14 "	10.17.22	— 0.51.79	+ 1. 9.8	16.32.59.14	—21.24.58.1	4.6	k
19 "	9.56.27	— 0.11.77	— 4. 6.3	16.30 44.75	—22.16. 4.9	18	l
19 "	11.10.41	— 0.13.29	— 4.48.4	16.30.43.23	—22.16.47.0	6	l
21 "	10.12.18	+ 0.35.16	+ 0.49.0	16.30. 1.25	—22.36.15.6	8.4	m
21 "	10.46.28	— 1. 8.44	+ 2.29.6	16.30. 0.13	—22.36.27.1	2 4	n
22 "	10.11. 3	— 0. 9.83	— 0.46.4	16.29.41.49	—22.46 11.6	7.8	o

Scheinbare Oerter der Vergleichsterne

{ a, 10 ^m	$\alpha = 16^{\text{h}}50^{\text{m}}49^{\text{s}}79$	$\delta = -13^{\circ}31'35''8$	} Gemess. Diff. — 3 ^m 35 ^s 00 — 9' 3"0
angeschlossen an Lamont: 2041 .	16.54.24.79	13.22 32 8	
b, Lamont: 2034	16.51.21.46	14.11.11.5	
c, Arg. Oeltzen: 16181	16.52.30.17	15.52.46.9	
d, B. A. C 5695	16.49. 6.25	16.36.51.9	
e, 11 ^m	16.42.43.95	18.37.34.6	} + 0.13.98 + 5.18.5
angeschlossen an Arg. O 15994.	16.42.29.97	18.42.53.1	
f, Arg. Oeltzen: 15822—23	16.33.30.66	20.10.25.7	
g, Wash. Cat. 6902	16.36.32.72	20.28 8.0	
h, 12 ^m	16.35.32.37	20.43.22.6	} — 5.34.38 + 0.22.0
angeschlossen an Arg. O. 15967—68	16.41. 6.74	20.43.44.6	
i, Arg. O. 15868—69	16.35.54.86	21. 6.44.7	
k, 9 ^m	16.33.50.93	21.26. 7.9	} — 2.7.57 + 1.25.4
angeschlossen an Arg. O. 15870.	16.35.58.50	21.27 33.3	
l, Arg. O. 15779—80	16.30.56.52	22.11.58.6	
m, 14 ^m angeschlossen an n	16.29.26.09	22.37 4.6	} — 1.42.47 + 1.52.1
n, Wash. Cat. 6853	16.31. 8.56	22.38.56.7	
o, 10 ^m angeschlossen an n	16.29.51.31	22.45.25.2	— 1.17.25 — 6.28.5

Ich hoffe im nächsten Monate Juli den Cometen noch sehen und messen zu können, und wenn auch der Comet noch schwächer werden sollte, so wird die Beobachtung mehr aus Mangel von passenden Vergleichsternen erschwert werden, da mit Amici I nur mit dem inneren Ringe des Kreismikrometers — dessen Durchmesser nur 7' hat, — der Comet gemessen werden kann. Die Anschliessung einiger unbekannter Sterne an bekannte, wurde ebenfalls mit Hilfe des Kreismikrometers angestellt und ich muss es dem Berechner überlassen, zu untersuchen, ob sie einigen Werth haben oder besser bestimmt werden müssen. —

Von den neuen Nebeln, die ich grösstentheils im Jahre 1876 auffand und leider nur sehr roh angeben konnte, habe ich einen wieder aufgesucht und nun seine

Position mit einem bekannten Stern gemessen; der mittlere Ort für 1879.0, dieses kleinen interessanten planetarischen Nebels wäre also: $\text{AR} = 17^{\text{h}}7^{\text{m}}16^{\text{s}}$ $\delta = -12^{\circ}45'58''$. Also meine Angabe in Nr. 2212 ist sehr fehlerhaft. Ich muss bei der Auffindung nur Hardings Atlas bei der Hand gehabt haben und auch nicht an die Berliner Sternkarten gedacht haben, wo die nahen umliegenden Sternchen gut verzeichnet sind, und meine Angabe richtiger ausgefallen wäre. Das Ganze erscheint im ersten Anblicke als naher dreifacher Stern, — schon im Sucher zu erkennen, — und der mittelste, etwas näher dem südlichen Sternchen, ist ein kleines helles Nebelscheibchen. —

Arcetri, Juni 25, 1879.

Wilh. Tempel.

Beobachtungen von Jupiterstrabanten-Verfinsterungen.

From my series of observations of the phenomena of the satellites of Jupiter during the opposition of 1878, I select the eclipses for present publication. The instruments used in making these observations are as follow. —

(1) Two of the five-inch Transit-of-Venus equatorials, having focal lengths of seventy-two inches.

(2) An equatorial refractor of 3.5 inches aperture, and a focal length of forty-eight inches.

(3) An equatorial refractor of 3.25 inches aperture, and a focal length of forty-eight inches.

(4) An equatorial refractor of three inches aperture, and a focal length of forty-four inches

Instruments (2) and (4) are the property of the Nautical Almanac Office.

The scale of weights embraces 1 to 5, as follows: 1 uncertain, 2 indifferent, 3 average, 4 good, 5 excellent.

The method of observing with the occulting-bar was frequently employed; as indicated in Astron. Nachrichten Nr. 2256. In cases where a note is appended, „Planet not occulted,” the satellite and the planet were both in the field of view at the time of the eclipse.